

BV 14 – zu S 299525/19

Sehr geehrte Frau BRin Skudnigg!
Sehr geehrter Herr BR Patzer!

Zu Ihrer Anfrage, gestellt in der Bezirksvertretungssitzung vom 10.4.2019, darf ich Ihnen nachstehend die Beantwortung von Herrn STR Mag. Czernohorszky übermitteln.

Mit freundlichen Grüßen
Andrea Kalchbrenner
Bezirksvorsteherin Penzing
1140 Wien, Hütteldorfer Straße 188
☎ +43(1)4000/14111
☎ +43(1)4000/9914120
✉ post@bv14.wien.gv.at

Im Auftrag von GGr. BIJP Post

Gesendet: Montag, 20. Mai 2019 14:40

An: BV 14 Post

Betreff: Anfrage Penzing S 299525/19; BIJP-335687/19

Sehr geehrte Frau Bezirksvorsteherin,

liebe Andrea,

zur Beantwortung der vom Klub der FPÖ Penzing in der Sitzung der Bezirksvertretung vom 10. April 2019 eingebrachten Anfrage, betreffend Schule 14., Kinkplatz 21, 1140 Wien, kann ich folgende Informationen übermitteln:

Die Schule 14., Kinkplatz 21, wurde nach Plänen des Architekten Helmut Richter in den Jahren 1993 bis 1994 errichtet und ging 1994 mit zwei Hauptschulen in Betrieb. Die Kosten der Erhaltungsarbeiten von 2007 bis 2018 betragen 1.382.706,35 EUR, die Kosten vor 2007 sind nicht mehr zur Gänze nachvollziehbar. Im Sommer 2017 wurden die Schulen wegen grober Baumängel und der Notwendigkeit zerstörerischer bautechnischer Untersuchungen in ein Ersatzquartier abgesiedelt. Der Leerstand verursacht durch Heizung (Grundlast) und Strom monatliche Kosten von ca. 2.500,00 EUR. Seit 2017 wird der Bezirk von den laufenden Erhaltungskosten nicht mehr belastet, da hier das Zentralbudget der Stadt Wien die Kosten trägt.

Zurzeit finden keine größeren Instandhaltungs- oder Sicherungsarbeiten statt, es sind aus heutiger Sicht auch keine geplant. Das Gebäude wird regelmäßig begangen, um weitere Schäden frühzeitig erkennen zu können.

Die Wiener Schulen luden im Frühjahr 2019 Expertinnen und Experten aus dem Wiener Magistrat, der Architektur und dem Bezirk gemeinsam mit ehemaligen NutzerInnen zum fachlichen Austausch zum Gebäude ein, um unterschiedliche Vorstellungen und Perspektiven für die Zukunft dieses Schulbaus anhand pädagogischer, baukultureller, stadträumlicher, bedarfsorientierter und ökonomischer Szenarien zu beleuchten. Eine Einbeziehung des Bildungsministeriums erscheint nicht zweckmäßig. Dieser Prozess ist noch nicht final abgeschlossen.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Jürgen Czernohorszky

Amtsführender Stadtrat für
Bildung, Integration,
Jugend und Personal
1082 Wien, Rathaus

Telefon +43 1 4000 81281
Fax +43 1 4000 99 81280
Web wien.gv.at

*Datenschutzrechtliche Informationen gemäß
Art 13 DSGVO erhalten Sie unter folgendem [Link](#)
oder unter der Telefonnummer 4000-81295.*